

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Rat der Stadt Eschweiler



Stadt Eschweiler
Herrn BM Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 ESCHWEILER

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing. 10. JUNI 2020

Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Johannes-Rau-Platz 1
52249 ESCHWEILER

Tel.: 02403 / 71-356
Fax: 02403 / 71-516
Mail: gruene-fraktion
@eschweiler.de

08.06.2020

**Antrag: Symbolische Aberkennung
der Ehrenbürgerschaften von
Adolf Hitler und Paul Hindenburg**

Antrag

102 - H. Schmidt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, den nachfolgenden Antrag „Symbolische Aberkennung der Ehrenbürgerschaften von Adolf Hitler und Paul Hindenburg“ als ordentlichen Tagesordnungspunkt für den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 24. Juni 2020 vorzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Widell (Fraktionsvorsitzender)

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Eschweiler

Antrag: Symbolische Aberkennung
der Ehrenbürgerschaften von
A. Hitler und P. Hindenburg

Beschlussvorschlag:

Unabhängig davon, dass mit dem Ableben eines Ehrenbürgers die Ehrenbürgerrechte automatisch erlöschen, distanziert sich der Rat der Stadt Eschweiler ausdrücklich von den Beschlüssen, durch die Adolf Hitler und Paul Hindenburg am 31. März 1933 zu Eschweiler Ehrenbürgern ernannt wurden.

Dieser Beschluss der Distanzierung sollte vom Stadtarchivar an den geeigneten Stelle in die historischen Akten zur Stadtgeschichte eingepflegt werden.

Begründung:

Laut Auskunft des Stadtarchivars wurden Reichskanzler Adolf Hitler und Reichspräsident Paul Hindenburg, der im historischen Rückblick als ein entscheidender Wegbereiter der Nazi-Diktatur zu betrachten ist, bereits im 31. März 1933, also kurz nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten, zu Ehrenbürgern von Eschweilern ernannt.

Zwar erlöschen Ehrenbürgerschaften mit dem Tod. Jedoch hat es die Stadt Eschweiler nach unserem Kenntnisstand und nach Auskunft des Stadtarchivars bis heute versäumt, sich offiziell von der damaligen Ehrung zu distanzieren. So stehen Hitler und Hindenburg als Feinde der Demokratie historisch gesehen nach wie vor in einer Reihe mit den anderen ehemaligen Eschweiler Ehrenbürgern August Thyssen, Franz Reuleaux und Hugo Merckers.

Formaljuristisch sind Hitler und Hindenburg zwar keine Ehrenbürger mehr. Zahlreiche Kommunen haben sich dennoch auch in jüngerer Zeit noch durch entsprechende Erklärungen ausdrücklich und deutlich von den damaligen Beschlüssen distanziert. So wurde Hindenburg erst kürzlich aus der Berliner Ehrenbürgerliste gestrichen.

Die Stadt Eschweiler sollte ebenso verfahren. Sie würde mit einem entsprechenden Beschluss zur öffentlichen Distanzierung ein gerade in der heutigen Zeit leider wieder notwendiges öffentliches Signal gegen Faschismus, Diktatur und Rassismus setzen und gleichzeitig deutlich machen, dass sie einen bewussten Umgang mit ihrer Vergangenheit pflegt.